

# ARMUT BEI UNS

*Liebe Leserinnen, liebe Leser,*

*unser Landkreis liegt in einer der reichsten und wohlhabendsten Regionen Deutschlands. Viele Menschen profitieren von den guten wirtschaftlichen und sozialen Bedingungen. Dennoch wird die Schere zwischen Arm und Reich immer größer. Besonders der Wettbewerb um bezahlbaren Wohnraum beschäftigt unsere Klient(inn)en und Berater/innen zunehmend.*

*Armut ist immer auch, aber selten nur eine Frage des Geldes. So wichtig es ist, die Ungleichverteilung von Einkommen und Vermögen zu analysieren und zu bekämpfen, so wenig darf Armut ausschließlich auf eine „Frage des Kontostands“ reduziert werden: Armut zeigt sich auch in Bildungschancen oder den Möglichkeiten, am „normalen“ gesellschaftlichen Leben teilnehmen zu können. Egal ob es das Schwimmbad, der Kinobesuch oder Sportverein ist. Armut lässt sich vor allem als eine Einschränkung an Teilhabe definieren. Aus welchen Gründen auch immer. Die vielschichtige Problematik prägt auch die tägliche Arbeit unserer Berater/innen.*

*Armutsarbeit ist eine Kernaufgabe der Caritas und basiert auf den Caritas-Grundwerten der Nächstenliebe und Gerechtigkeit. Zu diesem Grundverständnis gehört auch: Wir fragen nicht nach der Schuld, sondern suchen gemeinsam mit Klient(inn)en nach Lösungen. Wir arbeiten mit den Menschen, um Eigenverantwortung und -initiative zu stärken. Damit Ratsuchende ihr Leben (wieder) selbst gestalten können. Damit die „Hilfe zur Selbsthilfe“ fruchten kann, legen wir den Fokus zusammen mit Klient(inn)en auf ihre individuellen Stärken und Ressourcen.*

*Im Caritas-Zentrum ist die Armutsarbeit ein Querschnittsthema, das alle Bereiche betrifft. In erster Linie ist sie aber Teil der Allgemeinen Sozialen Beratung. Die Soziale Beratung in unserem Zentrum finanziert sich, was viele nicht wissen, zu 100 Prozent aus eigenen und kirchlichen Mitteln. Ohne sie könnten wir diese so wichtige Hilfe nicht leisten. Gerne können auch Sie mit Ihrer Spende diese wichtige Hilfe unterstützen.*

*Lesen Sie auf der nächsten Seite ein Interview mit der Sozialen Beratung der Caritas.*

**Ihr Caritas-Zentrum Ebersberg**



## SO HILFT DIE CARITAS IM LANDKREIS EBERSBERG

- > **Allgemeine Soziale Beratung**
- > **Tafel**
- > **Ämterlotsen**
- > **CleverKids**

**WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE**

# Anlaufstelle für Menschen in Not

*Schnelle Hilfe bei Existenzsorgen, Krankheit oder persönlichen Problemen*



**CHRISTINE DEYLE**

*ist für die Soziale Beratung im Landkreis Ebersberg verantwortlich.*

*Zu ihr kommen im Jahr rund 150 Menschen im Alter von 18 bis 80 Jahren, die Sorgen haben.*

Anita R. (Name geändert) kam im Sommer 2015 zum ersten Mal in die Soziale Beratung ins Caritas-Zentrum. Nach der Trennung von ihrem Mann und einer schweren chronischen Erkrankung war die 32-Jährige in ein tiefes Loch gefallen. Sie wollte sich nicht eingestehen, dass ihr alles zu viel wurde: die beiden Töchter, die vielen unbezahlten Rechnungen und Mahnungen sowie ihre heftigen Schmerzen, die ihr alle Energie raubten. Lange hatte die Alleinerziehende versucht, alle Schwierigkeiten nach außen zu überspielen. Bis es einfach nicht mehr ging.

„Viele unserer Klientinnen und Klienten haben große Hemmschwellen und warten lange, bis sie sich hilfeschend an uns wenden“, erklärt Christine Deyle. Es brauche dann eine gewisse Zeit, bis man eine Vertrauensbasis aufgebaut habe.

## **Klärung der individuellen Situation**

„Wir verschaffen uns eine Übersicht zur

finanziellen Lage, prüfen, was abgebucht wird, wie viel Geld im Monat zur Verfügung steht und erstellen eine Art Haushaltsplan“, erläutert die Sozialpädagogin. Zudem trete man in Kontakt mit Ämtern, zum Beispiel mit dem Jobcenter, um einen Antrag auf Arbeitslosengeld II zu stellen. „In diesem speziellen Fall haben wir uns auch darum gekümmert, dass über die Familienpflege zweimal die Woche jemand im Haushalt und mit den Kindern hilft. Anita konnte die Zeit für sich oder für Arztbesuche nutzen.“ Diese Maßnahmen hätten die gesamte Familie, vor allem auch die Kinder sehr entlastet, berichtet die Caritas-Fachfrau. Dennoch sei noch keine richtige Ruhe eingekehrt, vor allem, weil auch die älteste Tochter plötzlich erkrankte. „Hier konnten wir dafür sorgen, dass das Mädchen einen Platz in einem Feriencamp mit medizinischer und therapeutischer Versorgung erhalten hat. Die Begegnung mit anderen Kindern mit ähnlichen Problemen und die Auszeit von der Familie hat ihr sehr gutgetan.“

## **Hilfe bei Anträgen und persönliche Hinwendung**

Immer wieder erbat Anita R. einen Termin in der Sozialen Beratung, weil sie durch ihre Erkrankung so geschwächt war, dass sie sich nicht alleine zu helfen wusste. „Wir haben uns dann gemeinsam um eine bezahlbare Sozialwohnung gekümmert, Daueraufträge gekündigt, Rechnungsrückstände erledigt und Anträge auf einen Behindertenausweis und Erwerbsminderungsrente gestellt.“ Auch um Stiftungsmittel habe man sich bemüht, als Kühlschrank und Herd gleichzeitig den Geist aufgegeben hätten. Die 32jährige sei über jede Hilfestellung zutiefst dankbar gewesen. „Zuletzt war sie 2018 in unserer Beratungsstelle. Immer noch sehr gehandicapt durch ihre Krankheit, aber stabilisiert, was ihre finanzielle Situation betraf“, erzählt Deyle. „Wir haben dann nochmal über eine Spendenaktion einen Schrank für das Kinderzimmer finanzieren können“, freut sie sich für ihre Klientin.

„Obwohl wir viel mit bürokratischen Aufgaben beschäftigt sind, sind doch das persönliche Gespräch, die Hinwendung und das Entwickeln von Perspektiven das Wichtigste bei unserer Arbeit. Eben die Begleitung eines Menschen in einer schwierigen Lebenssituation.“ Die Soziale Beratung sei eine wichtige Anlaufstelle für Menschen in Not. „Eine gute Nähe-Distanz-Balance ist dennoch wichtig, damit man sich die vielen Notlagen nicht zu sehr zu Herzen nimmt.“

## **MARION MÜLLER-RANETSBERGER**



*Im Landkreis Ebersberg kann das Caritas-Zentrum die Allgemeine Soziale Beratung anbieten, weil sie über Caritas Sammlungsgelder finanziert wird. Wir bitten daher freundlich um Spenden für diese wichtige soziale Dienstleistung unter:*

**BANK FÜR SOZIALWIRTSCHAFT**

IBAN: DE14 7002 0500 8850 0007 05

BIC: BFSWDE33MUE

## 4. Entenrennen auf der Urtel

Der Caritas-Förderverein „Brücken bauen e. V.“ schickt am Samstag, 21.09.2019, ab 11.00 Uhr wieder hunderte nummerierte Quietscheenten über die Urtel. Der Erlös dieses Entenrennens kommt auch diesmal wieder zu 100 % der sozialen Arbeit der Caritas im Landkreis Ebersberg zugute.

Die Lose können ab September in Grafinger Geschäften sowie im Caritas-Zentrum zum Stückpreis von 2 Euro erworben werden – die im letzten Jahr bereits verkauften Lose, behalten – wie damals angekündigt – ihre Geltung.

Wir freuen uns auf viele große und kleine Besucher, die mit uns gemeinsam beobachten, wie die Enten um die Wette schwimmen und wer das Rennen gewinnt.

### WEITERE INFORMATIONEN

erhalten Sie auch  
auf unserer Internet-Seite  
[WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE](http://WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE)

sowie auf unserer Facebook-Seite  
[WWW.FACEBOOK.COM/CARITASEBE](http://WWW.FACEBOOK.COM/CARITASEBE)



## Treffpunkt pflegende Männer – was soll das denn sein?



Männer – und pflegen? Ihr Motorrad? Ihr Auto? Ihren Bierbauch? Stammtischgespräche? Treffpunkt – na ja, in der Gruppe macht vieles mehr Spaß! Aber pflegen?

Stimmt, die Gruppe macht Spaß, den Teilnehmern, die zum Teil schon seit mehreren Jahren regelmäßig kommen und mir als Organisator! Pflegen tun die Männer auch – aber nicht Motorrad, Auto, Bierbauch –

nein! Sie pflegen wirklich, nämlich ihre Ehefrau oder einen Elternteil! Immer mehr Männer versorgen pflegebedürftige Angehörige. Sie übernehmen dabei allerdings nicht einfach die durch Frauen geprägte Pflege, sondern setzen bei der Betreuung und Versorgung andere Schwerpunkte. Deshalb haben sie auch einen anderen Informations- und Aussprachebedarf; von den existierenden, weiblich dominierten

Gruppenangeboten für pflegende Angehörige fühlen sie sich häufig nicht angesprochen und sind dort auch kaum präsent. Um hier eine Lücke zu füllen und den pflegenden Männern im Landkreis Ebersberg Austausch, Aussprache, Informationen und Unterstützung anzubieten, gibt es seit 2014 den „Treffpunkt pflegende Männer“ unter meiner Leitung. Den Männern macht es Spaß und tut es gut, sich auszutauschen, Neues zu verschiedenen pflegebezogenen Themen zu erfahren, zu merken, dass es anderen nicht besser geht, sie durch den Erfahrungsaustausch voneinander lernen können, ihre Sorgen und Fragen loswerden.

Sechs Abende haben dieses Jahr bereits stattgefunden, die weiteren drei Treffen von jeweils 19.00 – 21.00 Uhr mit Themen, die der Teilnehmerkreis selbst bestimmt, sind am 04.09./09.10./13.11.19. Der Treffpunkt findet als offene Gruppe statt, es können also laufend neue Teilnehmer hinzukommen; auf die Treffen im Familienzentrum Ebersberg wird rechtzeitig über die Presse hingewiesen. Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich.

Für weitere Informationen zum  
**TREFFPUNKT PFLEGENDE MÄNNER**

bin ich unter meiner  
Telefon: (0 80 92) 8 57 78 63 sowie unter  
[Michael.Muench@caritasmuenchen.de](mailto:Michael.Muench@caritasmuenchen.de)  
erreichbar.



#### Geschäftsführung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-11**  
cz-ebe@caritasmuenchen.de

#### LEBEN IM ALTER

##### Ambulante Pflege und Beratung

(ambulante und hauswirtschaftliche Versorgung)  
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-10**  
**Telefax: (0 80 92) 33 60 72**  
cs-ebe@caritasmuenchen.de

##### Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85567 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-10**  
**Telefax: (0 81 21) 22 07-20**

##### Fachstelle für pflegende Angehörige

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0**
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-13**
- Familienzentrum Ebersberg  
Von-Feury-Str. 10, 85560 Ebersberg  
**Telefon: (0 80 92) 8 57 78 63**

##### Wohnpark „Falkenhof“

**Betreutes Wohnen**  
Erdinger Str. 8, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 41 98-6**  
**Telefax: (0 81 21) 22 41 98-7**

##### Altenheim St. Korbinian

Brunnenstr. 28, 85598 Baldham  
**Telefon: (0 81 06) 36 01-0**  
**Telefax: (0 81 06) 36 01-47**  
st-korbinian@caritasmuenchen.de

##### Alten- und Pflegeheim Marienheim

Rotter Str. 10, 85625 Glonn  
**Telefon: (0 80 93) 90 90-0**  
**Telefax: (0 80 93) 90 90-99**  
marienheim@caritasmuenchen.de

## CARITAS-EINRICHTUNGEN UND -DIENSTE IM LANDKREIS EBERSBERG

#### PSYCHISCHE GESUNDHEIT & SUCHT

##### Fachambulanz für Suchterkrankungen

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-50**  
**Telefax: (0 80 92) 50 11**  
kontakt-suchtebe@caritasmuenchen.de  
fachambulanz-ebe@caritasmuenchen.de

##### Außenstelle Markt Schwaben

Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-0**

#### KINDER, JUGENDLICHE UND FAMILIEN

##### Beratungsstelle für Eltern,

##### Kinder, Jugendliche und Familien

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-30**  
**Telefax: (0 80 92) 2 37 96**  
eb-ebersberg@caritasmuenchen.de

#### SOZIALE DIENSTE

- Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0**  
**Telefax: (0 80 92) 3 19 89**
- Färbergasse 32, 85570 Markt Schwaben  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-13**  
**Telefax: (0 81 21) 22 07-21**
- Brunnenstraße 1, 85598 Baldham  
**Telefon: (0 81 06) 3 77 23 84**

#### ARMUT

##### Grafinger Tafel

Griesstraße 23, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 81 21) 22 07-13**

#### ASYL UND MIGRATION

##### Flüchtlings- und Integrationsberatung

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-22/-23**  
**Telefax: (0 80 92) 3 19 89**

#### EHRENAMT UND GEMEINDECARITAS

Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing  
**Telefon: (0 80 92) 23 24 1-0**  
**Telefax: (0 80 92) 3 19 89**

#### FÖRDERVEREIN „BRÜCKEN BAUEN“

##### Der Förderverein sucht Mitglieder und Spender

Menschen, die mithelfen, der wachsenden  
Not etwas entgegenzusetzen, Menschen,  
die ein Zeichen setzen wollen gegen:

- › Arbeitslosigkeit und Perspektivlosigkeit
- › Krankheit und Behinderung
- › Ratlosigkeit und Einsamkeit
- › Hilflosigkeit und Verzweiflung

##### Kontaktadresse:

Brücken bauen e. V.  
1. Vorsitzender Herbert Schütze  
Caritas-Zentrum Ebersberg  
Bahnhofstraße 1, 85567 Grafing

##### Bankverbindung:

IBAN: DE6870250150000889576  
BIC: BYLADEM1KMS  
Kreissparkasse Ebersberg

#### AMBULANTES HOSPIZ- UND PALLIATIVNETZ FÜR DEN LANDKREIS EBERSBERG e. V.

**Telefon: (089) 61 39 71 70**  
Tel.: 089 61397170  
palliativ-tfk@caritasmuenchen.de

**www.hospiz-palliativnetz-ebe.de**

##### Bankverbindung:

IBAN: DE04702501500022620959  
BIC: BYLADEM1KMS  
Kreissparkasse Ebersberg

**WWW.CARITAS-EBERSBERG.DE**